

RE: Morning glory // Eine riesige rosa Wand bewegte sich auf die Barkeeperin zu, welche sich panisch in die entgegengesetzte Richtung drehte. Vor ihr entdeckte sie eine komische Flüssigkeit, welche sie nicht so ganz einordnen konnte. Es war eine merkwürdige Umgebung in welcher sich die Brünette befand. Auch dieses irgendwie dröhnende Geräusch verbesserte die Situation nicht wirklich. Joy wusste nicht so recht, was sie tun sollte und öffnete den Mund, doch es kamen keine Worte über ihre Lippen. Sie konnte nicht sprechen? Warum kamen die Worte nicht über ihre Lippen, was geschah hier gerade? Plötzlich ertönte ein lautes dumpfes Klopfen, welches Joy endlich aus ihrem Traum rettete. Verwirrt schlug sie ihre Augen auf und stöhnte leise, als die Sonne ihr direkt ins Gesicht schien. Wer hatte bitte ihre Gardinen aufgezogen, war es ihre Mitbewohnerin gewesen? Missmutig wandte sie sich auf die andere Seite und drehte somit ihren nackten Rücken in Richtung Fenster. Mit ihrer Hand tastete sie auf die andere Seite, um ihren Nachtschrank zu erhaschen und ihr Handy nehmen zu können, doch Joy griff ins Leere. Verwirrt rieb sie sich durch die Augen, dann erkannte sie, wo sie sich befand. Sie befand sich nicht in ihrem eigenen Bett geschweige denn in ihrer Wohnung, sie war in einem Hotelzimmer. Die Erinnerung an den letzten Abend, welche durch den merkwürdigen Traum vollkommen in den Hintergrund geraten war, prasselte augenblicklich auf die Barkeeperin ein. Sie hatte Schicht gehabt und ein deutlich älterer Mann hatte sich zu ihr an den Tresen gesetzt. Ein charmantes Lächeln, mehrere Drinks, ein wenig Trinkgeld und der Abend hatte sich dem Ende geneigt. Sie hatte mit ihm geflirtet und er war nur zu gerne darauf eingegangen, was vermutlich auch an seinem nicht gerade geringem Alkoholkonsum gelegen hatte. Joy war es gleich, sie hatte Lust gehabt sich einen schönen Abend zu machen und den Abend bzw. die Nacht nicht allein zu verbringen. Sie hatte Lust verspürt sich jemandem hinzugeben und der Ältere kam ihr dabei gerade recht. Trotz seinem Alter, welches Joyce nur schätzen konnte, sah er gut aus, er strahlte irgendwie so einen Charme aus, welchen sie sonst nur aus Filmen kannte. Es war verlockend gewesen, also war sie dem nachgegangen.

Langsam richtete sich die New Yorkerin auf und lauschte in die Richtung des Wohnbereiches. Erst jetzt fiel ihr auf, wie groß das Hotelzimmer eigentlich war. Es war wohl mehr eine Suite als ein Zimmer. Im schummrigen Licht der Nacht war es ihr nicht aufgefallen, was sicher auch an dem lag, womit sie beschäftigt gewesen war. Die Studentin wartete bis die Stimmen verstummten und stieg aus dem Bett. Sie sammelte ihre Unterwäsche auf, welche ihren Platz achtlos auf dem Boden gefunden hatte. Schnell schlüpfte sie in diese, dann sammelte sie ihr Kleid auf und stieg auch in dieses. Ihren Blick ließ sie über das Bett wandern, doch sie konnte nichts feststellen, was eventuell noch ihr gehörte. Sie wollte eigentlich bereits ihren Abschied verkünden, als sie den Geruch von frischem Gebäck wahrnahm. Ein Grinsen schlich sich auf die Lippen der Aven und sie trat in den Wohnbereich der Suite. "Das riecht fantastisch", lobte sie und lehnte sich in den Türrahmen. Ihr Blick wanderte zu ihrem Gönner, welcher auch im Hellen ausgesprochen gut aussah. Nachdem sie ihn ausreichend in Augenschein genommen hatte, ließ sie ihren Blick zum gedeckten Tisch wandern und begann zu grinsen, als sie die zwei Gedecke sah. Es würde also überhaupt nicht komisch kommen, wenn sie sich noch zum Frühstück einlud, da er es ohnehin geplant hatte. Na dann, Joy würde das Angebot sicher nicht ablehnen, nicht wenn es so gut roch. Sie trat auf den Tisch zu und sah noch einmal zu dem Mann, welcher am Tisch stand. "Bist du schon lange wach?", fragend sah sie zu ihm und ließ sich auf einen der Stühle gleiten.